

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

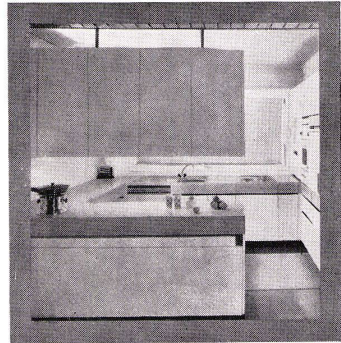
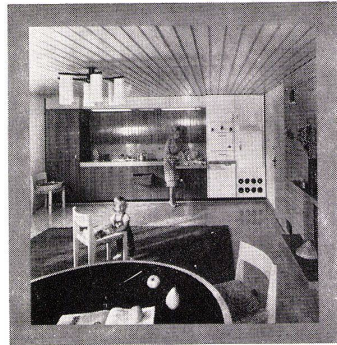
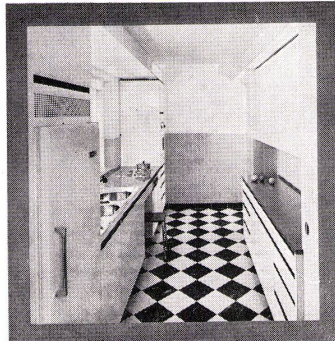
PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ist es schwierig, gute
Küchen zu bauen?
Wenn Erfahrung, Können,
Fachleute, erstklassige
Materialien und eine
moderne Fabrik zur Ver-
fügung stehen, ist es keine
Hexerei. Auf keine dieser
Voraussetzungen aber
möchten wir verzichten -
daraus steht der Name
BONO als Symbol für eine
gute Küche.

... weil wir überzeugt sind
von unserer Qualität,
geben wir 5 Jahre Garantie.
Bitte Dokumentation
anfordern. Postkarte oder
Telephon genügt.



BONO-Küchen

Bono-Küchen AG
5013 Niedergösgen
☎ 064 4114 63

Clicheeanstalt W. Nievergelt
ZÜRICH / ZENTRALSTR. 12
TEL. (051) 33 96 33

Radio
Elektrisch
Telefon

Schibli

FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34



AERA
Hardstrasse 1
Basel
Tel. 42 99 42
Parkplätze im Hof

AERA fand diesen kubischen Stuhl für Sie, einfach, solid und anspruchslos in der Art (und besonders im Preis).

Höhe 80 cm
Breite 43 cm
Tiefe 40 cm
Sitzhöhe 44 cm
Fr. 55.-

Wieder eingetroffen!

AERA



So leicht und elegant der Stuhl wirkt, so ausserordentlich stabil ist er und lässt sich ebensogut mit ganz modernen wie mit ganz alten

Tischen kombinieren. Sitz und Rücken aus schwarz gebeiztem Buchenholz, Füße in Stahlrohr verchromt.

Höhe 80 cm
Breite 42 cm
Tiefe 42 cm
Sitzhöhe 44 cm

Küche 1 Normalzapfstelle
Toilette, Bade- 1 Normalzapfstelle
zimmer
Badewanne 2 Normalzapfstellen

Strömungswiderstände

Primär:
rund $30 \left(\frac{G_p}{60 \times \text{Trufomin-Nr.}} \right)^2$ mm WS

Sekundär: 2,5 m WS bei der Zapfwassermenge in l/min, die der Trufomin-Nummer entspricht.

Für die erforderliche Primärzirkulationsmenge hat das Nomogramm zwei Kurven. Die eine gilt für Trufomin Typ A, die andere für Typ B. Trufomin B wird nur gewählt, wenn in einem Falle die verfügbare Wassermenge für Trufomin A nicht ausreicht. Die verfügbare Primärwassermenge in Litern je Stunde mit 15% Reserve ergibt sich aus der Gleichung

$$G_p \text{ verfügbar} = \frac{(Q_r + Q_p) 1,15}{t_h - t_r}$$

Sie muß mindestens die Werte erreichen, die das Nomogramm angibt, damit das Trufomin eine ausreichende Leistung bekommt.

Worin:

Q_r = totaler Wärmebedarf der Heizung

Q_p = Kesselzuschlag für Warmwasserbereitung

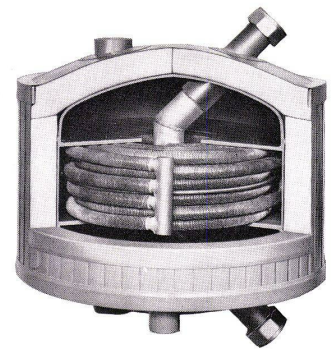
t_h = Vorlauftemperatur bei voller Belastung

t_r = Rücklauftemperatur bei voller Belastung

Erreicht in einem Falle die nach obiger Gleichung berechnete verfügbare Wassermenge nicht die Forderung des Nomogramms, so muß die Kesselwassermenge und damit die Kesselgröße erhöht werden.

Beispiel

Ein Wohnhaus mit 26 Normalwohnungen mit einem Wärmebedarf von 170 000 kcal/h, Temperatur 90/70° C.



Gemäß Nomogramm wird ein Kesselzuschlag von 25 000 kcal/h benötigt.

Verfügbare Primärzirkulationsmenge

$$G_p = \frac{(170\,000 + 25\,000) \cdot 1,15}{90 - 70} = 11\,200 \text{ l/h}$$

Gemäß Nomogramm ergibt sich Trufomingröße 140. Die verfügbare Primärzirkulationsmenge von 11 200 l/h ist also größer als die gemäß Nomogramm für Trufomin A geforderte von 7000 l/h. Es kann somit ein Trufomin A 140 gewählt werden.

Der Druckverlust primär wird etwa

$$30 \left(\frac{11\,200}{60 \cdot 140} \right)^2 = 53 \text{ mm WS.}$$

Druckverlust sekundär 2,5 mm WS bei 140 l/min.

Wenn nach dieser Formel die verfügbare Wassermenge nur 6000 l/h geworden wäre, so hätte das Trufomin B 140 verwendet werden müssen.

Trufomin-Anlagen haben sich auf folgenden Gebieten bewährt:

Heißwasser-Warmwasser-Umformer primär maximal 130° C

Umformer für Druckdifferenzen

Schwimmbadheizungen

Als Brauchwasserbereiter in Restaurants, Hotels, Spitälern, Gewerbe- und Industriebetrieben usw.

Verbundwabenträger – ein neues Bauelement

Im Stahlhochbau beginnen sich zwei neue Bauelemente durchzusetzen: Wabenträger und Verbundwabenträger.

Am jüngsten Anwendungsbeispiel, dem Gießereierweiterungsbau der Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur, läßt sich deutlich erkennen, worin die Eigenart dieses neuen Tragelementes liegt: Der Wabenträger entsteht durch das Aufschneiden eines Walzprofils (I-Profils) längs einer über die Längsachse laufenden trapezoidalen Linie und

anschließendes Verschweißen der beiden gegeneinander verschobenen Trägerhälften.

Der so entstandene Wabenträger weist wesentlich größere Trägheits- und Widerstandsmomente auf als das Ausgangsprofil. Die Vergrößerung dieser statischen Eigenschaften ist allerdings das Geheimnis einer ausgeklügelten Schnittgeometrie und kann nicht beliebig gesteigert werden. Die Wabenträger eignen sich für eine Verwendung sowohl als einfache Stahlträger wie auch als Verbundträger, das heißt Träger, die mit einer Eisenbetonplatte zusammenwirken.

